

# Alpen-Charme und Dolce Vita



Über Meran thront der alte zinnenbewehrte Pulverturm, im Hintergrund das Bergpanorama der Texelgruppe. Erntedank wird mit Kastanien und Wein gefeiert. In Meran zeigt die berühmte Kostümbildnerin Frida Parmeggiani ihre Werke

VON IRENE MAYER-KILANI

Schon die Fahrt nach Bozen ist ein Genuss: Wer vom Brenner kommt, darf sich auf eine der schönsten Zugstrecken freuen, die ihre besondere Pracht im Herbst entfaltet. In bunten Farben ziehen die Weinberge am Fenster vorbei, während die Vorfreude auf Wanderungen, Wellness, kulinarische Genüsse und Shopping steigt. Vom Bahnhof sind es nur ein paar Gehminuten ins Zentrum der Stadt. Der Waltherplatz, Piazza Walther, mit seinen zahlreichen Cafés ist der „salotto“, das Wohnzimmer, der Bozener. Hier trifft man sich zum Frühstück bei Cappuccino und Cornetto, zum Aperitif bei einem „Sprit“ – Weißwein, Aperol – oder auf einen schnellen Espresso.

## Autofreie Altstadt in Bozen

„Bolzano ist ein Beispiel wie Italien auch funktionieren könnte“, lobt die Mailänderin Paola und blickt bewundernd auf die für den Autoverkehr rigoros gesperrte Altstadt. Keiner anderen Stadt ist eine ähnlich gelungene Symbiose aus italienischem Dolce Vita und alpinem Charme geglückt. Bevor man zu einer Shoppingtour aufbricht, ist ein Besuch im „Exil“ (Kornplatz 2a) angesagt, dem relaxten Lokal der Stadt. Holzstühle, rustikale Tische, nette Kellner und köstliches Essen von Pasta, Bruschetta bis Salate erwarten die Gäste. Wenige Schritte entfernt, beginnen die „Lauben“ mit tollen Geschäften und Boutiquen. Nirgendwo lässt es sich entspannter und eleganter shoppen als in der Bozener Fußgängerzone. Neben internationalen Modeketten finden sich feine Läden, Schmuckgeschäfte, Parfümerien. Junge Südtiroler Designer mit Eigenlabels konnten sich in den letzten Jahren auch über die Grenzen etablieren. Bei „Victorienne“ am Bozener Obstmarkt etwa findet man ausgewählte Mode, die sich vom Mainstream deutlich unterscheidet.

## Südtirol. Genuss, Bewegung, Kultur – Tipps für ein schönes Wochenende in Bozen und Meran, das ganz im Zeichen von Wellness, Wandern und Kulinarik steht.

Der Obstplatz, der die Shoppingmeile quert, ist ein legendärer Genuss für die Sinne. Frisches Basilikum, Rucola, Tomaten, Oregano türmen sich neben exotischen Südfrüchten und Südtiroler Äpfeln. Am Nachbarstand werden rote Chilischoten und Knoblauch-Bündel neben Prosciutto, Parmesan und Speck drapiert. Im Herbst duftet es nach gebratenen Kastanien. Eine Vitaminbombe in Form eines frisch gepressten Granatapfelsaftes wird ganzjährig angeboten – unbedingt probieren!

Ein Ausflug in den italienischen Teil darf bei einem Bozener

Besuch nicht fehlen. Ein Aperitif im „Da Picchio“ (Quireinerstraße), eine Pizza im „Possilipo“ am Hadrianplatz, ein Eis in der „Officina del Gelo Avalon“ des Venezianers Paolo Coletto (Freiheitsstraße) sorgen für mediterrane Leichtigkeit. Mutige probieren das Avocadoeis mit Ziegenmilch und Vanille oder den Bombay Dream mit Kokos, Kardamom, Pfeffer und Olivenöl. Man sitzt auf Plastikstühlen umgeben von faschistischen Monumentalbauten.

Nach all den kulinarischen Genüssen ist es Zeit für Bewegung. Für Groß und Klein geeig-

net sind dabei gut ausgeschil-

der Kastanienweg zu einem leichten Fußmarsch durch Kastanienhaine. Dabei dreht sich, umgeben von traumhafter Landschaft mit Blick auf die be-

rühmten Dolomiten, alles um die edle Frucht. Vom Holz des Baumes über die Früchte bis zur Artenvielfalt gibt es lehrreiche Informationen.

### Törggelle-Zeit

Die Kastanie ist nicht nur willkommene Wein-Begleitung in der Törggelle-Zeit, sondern erfreut sich in Südtirol auch bei Wellnessbehandlungen einer langen Tradition. In der Therme Meran etwa kommt die süße Frucht für Bäder, Massagen, Peelings und Packungen zum Einsatz. Der Kastanie wird nicht nur eine anregende Wirkung auf Kreislauf und Durchblutung nachgesagt, sie soll auch gut bei der Behandlung von Cellulite oder Krampfadern wirken. In jedem Fall zahlt sich ein Besuch in der besonders geschmackvoll designten Therme von Star-

**Das Altmeraner Gästehaus Ottmanngut (li.) liegt zentrumsnah, das schicke Miramonti Boutique Hotel bietet Infinitypool und Waldsauna**



### Info



**Anreise** z. B. mit ÖBB ab Wien – Innsbruck – Bozen, ab 29 €, oebb.at

**Highlights** Frida Parmeggiani-Ausstellung im Kunstverein Kunst Meran (bis 8. 1. 2017) und Palais Mamming Museum (bis 20. 11. '16) [www.kunstmeranoarte.org](http://www.kunstmeranoarte.org)

**Einkehrtipps Meran** – Restaurant Kallmünz, schönes Ambiente, ausgezeichnete Küche, wundervoller Innenhof. Neu und beliebter Treffpunkt ist die Aperitif-

Bar im historischen Gebäude mit erlesenen Weinen. [www.kallmuenz.it](http://www.kallmuenz.it) – 357 Pizza and Food, neu eröffnet, unbedingt reservieren. <http://treccinquesette.it>

**Logistipps** – 4\* plus Giardino Marling, Traumlage oberhalb von Meran, luxuriöses Wellnessrefugium mit Outdoor-Pool, Yoga-Workshops, geschmackvolle Zimmer, mediterrane Küche, Frühstücksterrasse mit Gipfelblick. [www.giardino-marling.com](http://www.giardino-marling.com) – 4\* Ottmanngut Suite & Breakfast, idyllischer Platz im Weinberg, wenige Gehminuten vom Meraner Zentrum

entfernt. Herzblut und ästhetisches Feingefühl prägen das „Altmeraner Gästehaus“ von Martin und Clemens Kirchlechner. [www.ottmanngut.it](http://www.ottmanngut.it) – 4\* Miramonti Boutique Hotel in Halling, alpines Hideaway mit Haubenküche hoch über Meran, neuer Spa-Bereich mit Sole-Infinitypool und Waldsauna mit atemberaubenden Bergblick. [www.hotel-miramonti.com](http://www.hotel-miramonti.com)

**Herbst-Highlights** Den Brauch des Törggelen („Südtiroler Heuriger“) in seiner ursprünglichen Form erleben: [www.roterhahn.it/de/](http://www.roterhahn.it/de/) – Wandern: 150 ausgeschilderte

Themenwanderungen. Details auf [www.suedtirol.info](http://www.suedtirol.info) – Terlaner Weinweg: Führungen im September und Oktober jeden Donnerstag um 14.30 Uhr, Treff vor der Kellerei Terlan, Unkostenbeitrag 5 Euro, Dauer zwei Stunden. [www.terlan.info](http://www.terlan.info) – Wellness: Therme Meran, Designer-Therme zu moderaten Preisen, 25 Innen- und Außenpools, verschiedene Saunen. [thermemeran.it](http://thermemeran.it)

**Auskünfte** Südtirol Information, Waltherplatz, I-39100 Bozen Tel. +39/0471/999 999 [info@suedtirol.info](mailto:info@suedtirol.info), [www.suedtirol.info](http://www.suedtirol.info)

architekt Matteo Thun aus: sei es, um im Freiluft-Solebecken Runden zu schwimmen oder im Whirlpool auf die traumhafte Bergkulisse zu blicken.

### Wellness-Welt

Wer es noch edler und intimer bevorzugt, ist in der 1700 m<sup>2</sup> großen Wellness-Welt des Spa-Hotel Giardino Marling richtig. Vom beheizten Dach-Pool blickt man direkt auf das Etschtal und die umgebenden Bergketten. Der frühere Jagdhof trägt nach der Generalsanierung 2015 nicht nur einen neuen poetischen Namen, sondern vor allem die Handschrift der Hausfrau Ulrike Spögler, die sich innenarchitektonisch um jedes Detail kümmert. Nach dem Frühstück auf der sonnigen Terrasse, umgeben von Apfelplantagen, Weinbergen und einem üppigen Garten mit Palmen, Rosen, Hortensien und Lavendel hat man die Qual der Wahl zwischen entspannenden Massagen, Yogastunden und meditativen Wanderungen in das Meraner Umland.

Oder man spaziert hinunter nach Meran. „In der Kur- und Thermenstadt ist momentan viel los, neue Shops und Lokale haben eröffnet, außerdem steht kulturell Spannendes auf dem Programm“, erzählt Ruth Gamper. Die PR-Expertin lädt in ihr

Lieblingslokal Gigi's Bar (Passerpromenade 62) auf einen Aperitif „all'italiana“ ein. Zu einem Glas Prosecco oder Gewürztraminer werden Parmesan, Salamihäppchen und Oliven gereicht. Wer die Meran-Insiderin auf eine Shoppingtour durch die Altstadt begleitet, kann schnell in einen Kaufrausch verfallen. „Anfang August hat die Boutique Moiré Irene auf der Freiheitsstraße mit ausgefallener französischer angehauchter Mode und Accessoires für Damen eröffnet, ihre Kollektionen sind ein Traum“, schwärmt Gamper. Wer es luxuriös möchte, ist in der Boutique Agorà Luxury (Freiheitsstraße 53) von Marco und Christine richtig – mit italienischen Labels von Brunello Cucinelli, Etro bis Loro Piana.

Für kulturaffine Besucher hat Gamper einen besonderen Tipp: Der bekannten Kostümbildnerin, Frida Parmeggiani, die für Fassbinder, Beckett sowie Inszenierungen bei den Salzburger Festspielen Kostüme entworfen hat, sind aktuell zwei Schauen bei Kunst Meran und im Palais Mamming Museum gewidmet. „Die Kostümbildnerin lebt heute nach langen Auslandsaufenthalten – von den meisten unerkannt – wieder in ihrer Heimatstadt Meran“, verrät Gamper, die der Künstlerin öfters in der Stadt begegnet.



Miramonti Boutique Hotel – alpines Hideaway oberhalb von Meran